

evangeliums die Lücke auszufüllen suchte. Und bis heute muten die „Marienleben“ vielfach mehr wie Apokryphen und Legenden denn wie Geschichte an. Oder aber, es dichtet einer um die wenigen Sätze der Evangelien über Maria allerlei herum, was weder Apokryphon noch Legende, sondern Phantasie ist, die dadurch noch nicht religiös wird, daß sie mit dem Heiligsten spielt. Was nicht echt ist, ist auch nicht religiös.

Willam ist ernstlich bemüht gewesen, diese Klippe zu vermeiden. Es ist ihm dadurch gelungen, daß er mit Fleiß und Geschick die Umwelt zeichnet, in der Maria gelebt hat. So tritt uns die Gnadenvolle entgegen als Kind ihres Volkes und ihrer Zeit, als Mädchen und Frau; unter wirklichen Menschen selber ein wirklicher Mensch. Dennoch ist die ganze Anmut göttlicher Auserwählung über diesen „Liebling Jahwes“ — das bedeutet ja ihr Name — ausgegossen; denn Willam sucht als Priester nicht nur die Umwelt zu schildern, sondern leitet auch dazu an, das Innenleben Marias in seiner Einzigkeit zu verstehen. So ist keine Biographie entstanden, auch keine Dichtung, sondern ein kernhaftes katholisches Volksbuch. Auf dieser Grundlage das Leben der Gottesmutter im Verein durchzuarbeiten, dürfte auch bei Männern und Jungmännern Interesse finden und Segen stiften.

Trier.

Prof. Dr P. Ketter.

Paulus, Messiasbotschaft und Völkerschicksale. Von Fürsterzbischof Dr S. Waitz. 1936, „Tyrolia“. Kart. S 7.50, M. 4.—; in Ganzleinen S 9.50, M. 5.20.

Das Lob, das die Kritik den ersten vier Bänden des großen Pauluswerkes gesendet hat, wird zweifellos auch diesem 5. Bande zuteil werden. Eine Wiederholung des Lobes erübrigt sich darum. Es genügt, den Inhalt dieses Bandes anzugeben. Er behandelt den exegetisch und dogmatisch so schwierigen Römerbrief. Der Leser braucht aber nicht zu besorgen, mit schweren Problemen gemartert zu werden. Was auch dieser Band bieten will, sind wirklich „zeitgemäße Erwägungen über christliches Leben und Seelsorge“, angeschlossen an einzelne Verse des Briefes und eine kurze, leichtfaßliche Erklärung derselben. Das Eigentümliche dieses Bandes ist darin, daß die Erwägungen vorwiegend dem großen Leben, dem Leben der Völker und der ganzen menschlichen Gesellschaft zugewendet sind, den Bedingungen, Hindernissen der Wirksamkeit der Erlösung im Ganzen, den Segnungen der Annahme, dem Fluch der Abweisung für die Völker, der Aufgabe des einzelnen Gläubigen und der gesamten Kirche mit ihrer Seelsorge in der großen Völker- und Menschengemeinschaft. Naturgemäß dreht sich alles um die Gnade und die Mitwirkung mit der Gnade in demütigem Glauben und demütiger Liebe. Das reichliche Hereinbeziehen von Exegese, Dogmatik, Moral und Kirchengeschichte macht das Werk für jeden gebildeten Laien zu einem wertvollen Handbuch religiöser Bildung und Erbauung. In erster Linie aber soll und wird das Werk nach seiner ganzen Anlage und nach der Absicht des Verfassers dem Priester dienen, für seine persönliche Heiligung und für seine seelsorgliche Tätigkeit im Dienste einer umfassenden, völkererneuernden Katholischen Aktion.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Aus Bibel und Leben. Von Willibald Lauck. (347.) Freiburg i. Br. 1936, Herder. Brosch. M. 3.30, in Leinen M. 4.50.

Gesammelte Aufsätze, erst in verschiedenen Zeitschriften erschienen und unter einheitliche Gesichtspunkte geordnet: Von Gott und seinen Führungen (8), von Jesus und seiner Mutter (6), vom Kampffeld der Seele (9), Lebensweihe und Lebensweisheit (6). Die meisten bauen auf einem Wort oder einer Szene der Heiligen Schrift oder einem ganzen Psalm auf und bieten dann mehrfach Musterbeispiele für die Verwertung der Bibel für das Leben. Die Kapitel über Gott und seine Führungen, Kap. 10 und 11 über den Heiland, sind wahre Perlen, homiletisch anregend; besonders Kap. 10 und 11 haben dem Priester auch persönlich viel zu sagen. Sehr Wertvolles geben auch die nicht ausdrücklich auf die Heilige Schrift aufbauenden Aufsätze, wie z. B. die schöne Abhandlung über „natürliche und übernatürliche Liebe“. Für Laien mit einiger Bildung eine fruchtbare Lesung, für Priester ein wertvoller Behelf.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Praktisches Bibelhandbuch. Im Auftrage der Katholischen Bibelbewegung herausgegeben von Joh. Straubinger und Jos. Bärtle. (IX u. 432.) 20 Bildtafeln. Stuttgart 1936, Kepplerhaus. Leinen M. 12.—.

Das wachsende Bibelinteresse des Volkes bedarf eben so sehr der Leitung wie der Förderung, soll es nicht planlos verebben oder auch bedenkliche Pfade einschlagen. Das vorliegende „Praktische Bibelhandbuch“ will diesbezüglichen Wünschen und Bedürfnissen entsprechen. Es bietet das wichtigste Rüstzeug für Prediger, Katecheten, Bibelkursleiter, überhaupt für jeden, der die Heilige Schrift mit Verständnis und Nutzen lesen und gebrauchen will. Das Handbuch bringt:

1. Eine volkstümliche Einführung in das Verständnis der Heiligen Schrift (56 Seiten), die klar und — in den apologetischen Teilen — zeitnahe ist.

2. Eine Wortkonkordanz (320 Seiten), die mit Weglassung der Wörter mit rein grammatikalischer Bedeutung, Wörter religiös-sittlichen Inhalts zusammenstellt. Unter Berücksichtigung aller gebräuchlichen katholischen Übersetzungen in deutscher Sprache wurden rund 60.000 Schriftstellen bearbeitet. Die Vorzüge der Sach- und der Wortkonkordanz finden sich hier vereinigt.

3. Ein biblisches Sach-ABC (12 Seiten), das über biblische Personen und Orte Aufschluß gibt.

4. Eine Landesnatur von Palästina (22 Seiten) über den geologischen Aufbau, Oberflächenformen, Klima, Pflanzen- und Tierwelt, Bevölkerung. Dieser Abschnitt hätte durch eine Karte vom heutigen Palästina viel gewonnen.

5. Einen Anhang: Biblische Zeittafeln, Gewichte, Maße, Münzen. Eine gute Literaturübersicht über katholische Bibelübersetzungen, biblisches Schrifttum und Hilfsmittel (Karten, Bilder, Filme). Vier Karten und 32 Lichtbilder schöner Originalaufnahmen des Heiligen Landes beschließen das Werk.

Bischof Joh. Bapt. Sproll schrieb im Gedenken an seinen hochseligen Vorgänger Bischof Paul Wilhelm von Keppler, den Erneuerer des Bibelstudiums in deutschen Landen, das Vorwort an die Leser. Es gehe sein Wunsch in Erfüllung: „Möge viel Segen aus der Benützung des vorliegenden Bibelhandbuches hervorgehen und möge dieses Buch dazu beitragen, daß wir täglich tiefer eindringen in das Verständnis der Heiligen Schrift und deren Trost erfahren!“

Linz a. D.

Dr Josef Häupl.